# Beiträge zu unserem Wettbewerb : "Wer weiss sich zu helfen"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1951)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

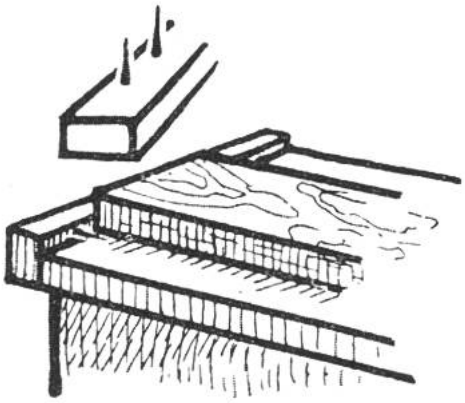
**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

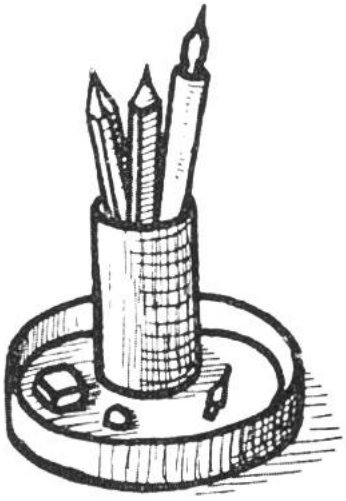
**http://www.e-periodica.ch**

# BEITRÄGE ZU UNSEREM WETTBEWERB „WER WEISS SICH ZU HELFEN“



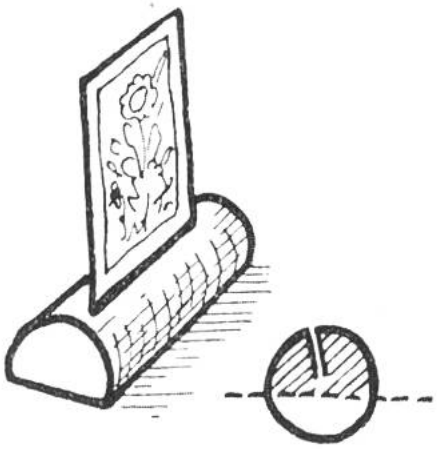
**Praktische Vorrichtung zum Hobeln.** Nach Mitteilung von Hansueli Hänsenberger, 14 Jahre, Herzogenbuchsee.

In ein Brettchen schlägt man 3 bis 4 Nägel ein, welche mit der Spitze etwa 1 cm hervorschauen. Dann befestigt man das Brettchen so an der Kante eines Arbeitstisches, wie die Abbildung zeigt. Das zu hobelnde Brett wird gegen die vorstehenden Nägel gestossen und von diesen beim Hobeln festgehalten.



**Bleistiftständer.** Nach Mitteilung von Fritz Zaugg, 15 Jahre, Signau.

Ein Käseschachteldeckel und eine Kartonrolle (etwa vom Klosettpapier) werden mit farbigem Papier überklebt. Mit andersfarbigem Bast umnäht man den Rand des Käseschachteldeckels und das eine Ende der Kartonrolle mit grossen Stichen kreuzweise. Dann näht man das andere Ende der Kartonrolle ebenfalls mit Bast auf den Käseschachteldeckel auf, wie die Abbildung zeigt. Die Rolle nimmt Bleistifte auf, und auf dem Deckel ist Platz für Radiergummi, Bleistiftspitzer usw.

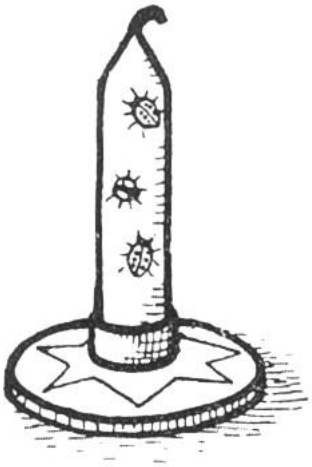


**Billiger Photoständer.** Nach Mitteilung von Otto Seeholzer, 13 Jahre, Immensee.

Ein etwa 2 cm dickes, rundes Holzstück wird der Länge nach etwas abgeschnitten oder geschliffen, damit es flach aufliegt. Oben wird dann ein Einschnitt angebracht, in den eine Photographie gesteckt werden kann.

**Schneckenhäuschen als Tischdekoration.** Nach Mitteilung von Edith Stricker, 14 Jahre, St. Gallen.

Wir suchen eine Anzahl grosse, saubere, leere Schneckenhäuschen. Diese kleben wir einzeln – mit der Öffnung nach oben – auf mit Gold- oder Silberpapier überzogene Kartonböden. In die Öffnung stecken wir Kleeblättchen, Veilchen, Gänseblümchen usw. und geben ihnen ein wenig Wasser. Die Schneckenhäuschen können auch mit Gold- oder Silberbronze angestrichen werden. Solche Väschen eignen sich besonders im Frühling gut als Tischdekoration.

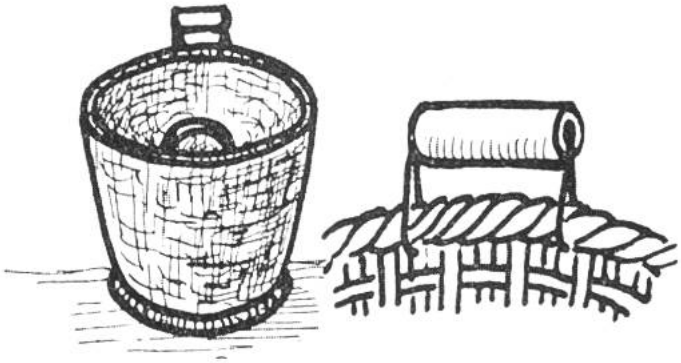


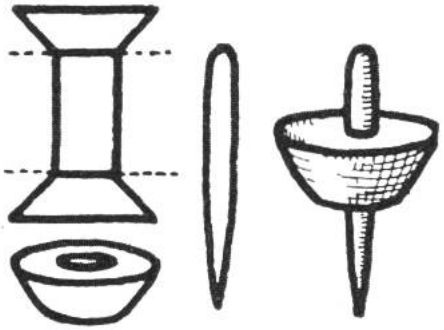
**Kerzenverschönerung.** Nach Mitteilung von Hansjürg Moser, 13 Jahre, Herzogenbuchsee.

Um an Weihnachten weisse Kerzen zu verschönern, zündet man eine rote Kerze an und lässt einige Tropfen schön verteilt auf die weisse Kerze fallen. Nachdem die roten Tropfen trocken sind, macht man aus ihnen mit Tusche Herrgottskäferlein. Nun kann man die Kerze mit einem Wachstropfen mitten auf einem Stern aus Silberkarton befestigen.

**Einfacher Korbgriff-Ersatz.** Nach Mitteilung von Fritz Albrecht, 11 Jahre, Stadel bei Niederglatt.

Ein praktischer Ersatz für einen Korbgriff läßt sich aus einem Stück eines Holunderbaum-Zweiges anfertigen. Mit einem langen Stück Draht befestigt man das in die richtige Länge zugeschnittene Stück am Korbrand. Mit einem Stück alten Gartenschlauch kann man es auch machen.



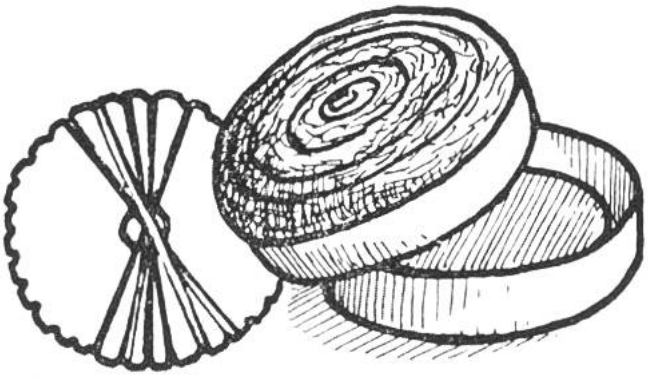


**Ein selbsterfundener Kreisel.** Nach Mitteilung von Karl Rieben, 11 Jahre, Gstaad.

Von einer Fadenspule sägt man ein Köpfchen ab. Nun wird ein etwa 8 cm langes Holzstäbchen so zugeschnitzt, dass es genau in das Loch des Fadenspule-Köpfchens passt und dieses ungefähr in der Mitte des Stäbchens festsitzt. Der Kreisel kann noch hübsch bemalt werden.

**Verbesserte Seilschlinge.** Nach Mitteilung von Regina Horn, 13 Jahre, Zofingen.

Beim Binden gleitet das Seil oft schwer durch gewöhnliche Schlingen; zudem wird das Seil bei zu starkem Ziehen leicht beschädigt. Durch Anbinden eines Kettengliedes am einen Ende des Seils kann man den Strick schonend und leicht hindurchziehen.

**Praktisches Nadelkissen.** Nach Mitteilung von Werner Gut, 10 Jahre, Toussen-Obfelden.

Als Unterlage dient eine Schachtel (etwa eine Käseschachtel), auf deren Deckel das Nadelkissen montiert wird. Wir schneiden einen runden Karton, etwas grösser als die Schachtel, den wir mit Wollfäden überspannen. Dann weben wir mit verschiedenfarbiger Wolle von der Mitte ausgehend, immer einen Faden liegen lassend, einen aufhebend. Zuletzt wird der Hilfskarton aufgeschnitten und entfernt. Nun wird das gewobene Stück dem äussern Rand nach am Schachteldeckel angenäht, nachdem etwas Wolle- oder Stoffresten zwischen beide gestopft worden sind. Sehr hübsch macht es sich, wenn die Ränder von Boden und Deckel der Schachtel mit farbigem Papier (zur Wolle passend) überklebt werden.